



GEISTIGES EIGENTUM – DEUTSCHLANDS UND EUROPAS ROHSTOFF

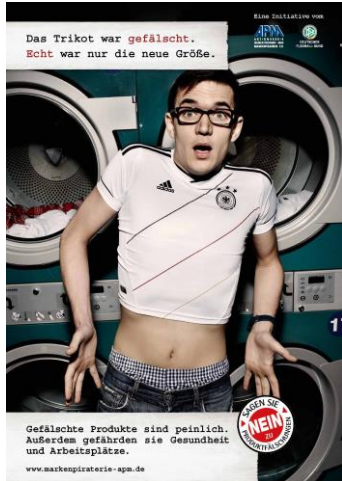
- Schutzrechtsintensive Wirtschaftszweige sichern in der EU ca. 84 Millionen Arbeitsplätze und kommen für 96 % des Außenhandels auf. (HABM & EPA, IPR-intensive industries and economic performance in the EU, 2019)
- Deutschland steht an erster Stelle bei der Registrierung von Gemeinschaftsmarken (EUIPO Statistik, Stand: Mai 2022)
- Mit fast 26.000 Patentanträgen belegte Deutschland nach den USA den zweiten Platz in der Statistik des Europäischen Patentamts (EPO Patent Index 2021)

WIRTSCHAFTLICHER SCHADEN – FÄLSCHUNGEN KOSTEN GELD UND ARBEITSPLÄTZE!

- 2019 machte der Handel mit gefälschten Produkten 2,5 % des globalen Handels aus, das entspricht einem Handelsvolumen von ca. 464 Mrd. USD. Bei 5,8 % der in die EU importierten Waren handelte es sich um Fälschungen, der Wert dieser Waren betrug ca. 119 Mrd. EUR. (OECD / EUIPO, Der globale Handel mit gefälschten Waren, 2021)
- Forschungsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) 2009: bis zu 50 Milliarden EUR Umsatzverluste pro Jahr für die deutsche Wirtschaft

AUSMAß – FÄLSCHUNGEN AUF DEM VORMARSCH

- Vor mehr als 10 Jahren waren bereits ca. 76 % der deutschen Unternehmen von Produkt- und Markenpiraterie betroffen (Umfrage der Kommunikationsagentur fischerAppelt, 2009)
- 2021 wurden mehr als 18 Millionen Fälschungen mit einem Gesamtwert von über 300 Millionen Euro vom deutschen Zoll beschlagnahmt (Deutsche Zollstatistik 2021)
- In den vergangenen Jahren stuften die europäischen Zollbehörden bis zu einem Drittel der aufgegriffenen Waren als potenziell gesundheitsgefährdend ein. (EU Zollstatistik)



- Nach Untersuchungen der WHO liegt der Anteil der Fälschungen bei Medikamenten, die über unseriöse Internetseiten verkauft werden, bei rund 50 %. (WHO, Factsheet 275)
- Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) geht von einem durch Produktpiraterie verursachten Schaden von rund 7,6 Mrd. EUR allein für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau aus. (VDMA Studie Produktpiraterie 2020)

DER VERBRAUCHER

- 35% der Verbraucher haben schon einmal unbewusst eine Fälschung gekauft. (Deutschlandweite Umfrage APM / Ernst & Young 2012, 3.100 Befragte)
- 37 % der Verbraucher haben bereits einen Nachteil aufgrund minderwertiger Plagiate erlitten. (Deutschlandweite Umfrage APM / Ernst & Young 2012, 3.100 Befragte)
- Obwohl 83 % der europäischen Verbraucher verstehen, dass Produktpiraterie Unternehmen und Arbeitsplätze gefährdet, halten noch immer etwa 37 % der 15- bis 24-jährigen den Kauf von gefälschten Produkten für akzeptabel, wenn das Originalprodukt zu teuer ist. (EUIPO, Studie über die Wahrnehmung des geistigen Eigentums in der EU, 2020)

KONTAKT

Für weitere Fragen und Hintergrundinformationen wenden Sie sich bitte an:

Aktionskreis gegen
Produkt- und Markenpiraterie e.V. (APM),
Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin
Tel.: +49 30 206 790-71
Fax: +49 30 206 790-72
E-Mail: info@apm.net
Internet: <http://www.apm.net>